

Förderfähige Beratungsleistungen	Förderhöhe %	Rankingpunkte
<p><b>1. Beratung zum <u>Greening</u><sup>1)</sup> und / oder zu <u>Agrarumweltmaßnahmen (NiB-AUM)</u> und / oder <u>Nachhaltigkeitscheck Landwirtschaft (NaLa)</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauergrünlanderhalt</li> <li>• Anbaudiversifizierung</li> <li>• Flächennutzung im Umweltinteresse</li> <li>• Beratung zur Auswahl und Nutzung von Agrarumweltmaßnahmen aus betriebswirtschaftlicher und produktionstechnischer Sicht</li> <li>• Beratung unter Einbeziehung des einzelbetrieblichen „Nachhaltigkeitschecks Landwirtschaft (NaLa)“</li> </ul> <p><sup>1)</sup> Beratung zur Umsetzung und Einhaltung der Greening Verpflichtungen (EU-Direktzahlungen-Verordnung (VO (EU) Nr. 1307/2013))</p>	80	6
<p><b>2. <u>Beratung zur Verbesserung der Artenvielfalt / Biodiversität</u> <sup>2)</sup></b></p> <p>Beratung zur Erhaltung und Steigerung der Biodiversität, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität, z. B. Beratung „Focus Naturtag“</li> <li>• Beratung zur Anlage von Schutzpflanzungen und vergleichbaren landschaftsverträglichen Anlagen, z. B. Hecken, Biotopen, Lerchenfenstern oder Streuobstwiesen</li> <li>• Beratung zum Erhalt der genetischen Ressourcen (alte Nutzierrassen und alte Pflanzenarten / -sorten)</li> <li>• Beratung zum Schutz und Erhalt von Übergangsflächen, z. B. von Feldrainen und Graswegen</li> <li>• Beratungen zum Arten- und Gelegeschutz von frei lebenden Tieren der Agrarlandschaft</li> </ul> <p><sup>2)</sup> Beratungen zu Agrarumweltmaßnahmen (NiB-AUM) sind Beratungsleistung Nr. 1 zuzuordnen</p>	100	8
<p><b>3. <u>Beratung mit Nachhaltigkeitssystemen</u></b></p> <p>Beratung zur Verbesserung der Nachhaltigkeit mit einem der folgenden Nachhaltigkeitssysteme zur gesamtbetrieblichen Erfassung und Bewertung ökologischer, ökonomischer und sozialer Indikatoren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RISE (Response-Inducing Sustainability Evaluation)</li> <li>• KSNL (Kriteriensystem Nachhaltige Landwirtschaft)</li> <li>• DLG - Nachhaltigkeitsstandard (REPRO - Umwelt- und Betriebsmanagementsystem)</li> </ul>	100	10

Förderfähige Beratungsleistungen	Förderhöhe %	Rankingpunkte
<p><b>4. <u>Beratung von ökologischen Betrieben</u> zur Optimierung von Tierhaltung, Pflanzenbau / Gartenbau, Betriebsmanagement und Vermarktung <sup>3)</sup></b></p> <p><sup>3)</sup> Nur auf anerkannten Öko-Betrieben, die dem Kontrollverfahren nach der VO (EG) Nr. 834/2007 unterstehen und nur durch EB-anerkannte Beratungskräfte, die mindestens zwei Jahre Beratungserfahrung in der ökologischen Landwirtschaft nachweisen können.</p>	80	10
<p><b>5. <u>Beratung zur Umstellung</u> auf ökologische Bewirtschaftungsverfahren <sup>4)</sup></b></p> <p><sup>4)</sup> Nur durch EB-anerkannte Beratungskräfte, die mindestens zwei Jahre Beratungserfahrung in der ökologischen Landwirtschaft nachweisen können.</p>	100	9

Förderfähige Beratungsleistungen	Förderhöhe %	Rankingpunkte
<p><b>6. <u>Beratung zur Verbesserung des Tierschutzes</u>, insbesondere von <u>Haltungsbedingungen</u> und des <u>Managements</u>, z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung zu Weidemanagement-Systemen</li> <li>• Beratung zur Umsetzung der betrieblichen Eigenkontrolle Tierwohl</li> <li>• Beratung zur Erkennung kranker und nicht heilbarer Tiere, zu geeigneten Handlungsoptionen und zur tierschutzgerechten Tötung (Schweine, Rinder, Geflügel)</li> <li>• zur Umsetzung der Nutztierhaltungsstrategie Niedersachsen</li> <li>• spezifische Beratung zur tiergerechten Haltung von Legehennen (z. B. besonderes Management zur Tiergesundheit bei der Haltung von Legehennen mit unkupiertem Schnabel, vorbeugende Maßnahmen gegen Kannibalismus und Federpicken, Sofortmaßnahmen beim Auftreten von Kannibalismus und Federpicken)</li> <li>• spezifische Beratung zur tiergerechten Haltung von z.B. Ferkeln, Mastschweinen, Rindern und Geflügel zur Minimierung des Einsatzes von Antibiotika und sonstigen Arzneimitteln zur Behandlung von Erkrankungen sowie die Erfassung der Therapiehäufigkeit beim Antibiotikaeinsatz</li> <li>• zu Dokumentationsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Antibiotikaeinsatz</li> <li>• zum Einsatz alternativer Heilungsmethoden und Naturheilverfahren sowie Erstellung und Umsetzung von präventiven Maßnahmenkonzepten</li> </ul>	80	7
<p><b>7. Beratung zum besonderen <u>Management Tierwohl</u> in der <u>Sauenhaltung</u> sowie bei der <u>Haltung von Ferkeln und Mastschweinen mit unkupierten Schwänzen</u> <sup>5)</sup></b></p> <p><sup>5)</sup> Nur durch EB-anerkannte Beratungskräfte, die eine zum Zeitpunkt der Beratung gültige „Bescheinigung als anerkannter Ringelschwanzberater (ELER-Tierwohl)“ vorlegen können.</p>	100	7

Förderfähige Beratungsleistungen	Förderhöhe %	Rankingpunkte
<p><b>8. <u>Beratung zur nachhaltigen Tierhaltung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung zur Emissionsminderung in der Tierhaltung</li> <li>• Beratung zur klimaschonenden Tierhaltung</li> <li>• Anpassungsstrategien landwirtschaftlicher Betriebe an veränderte klimatische Bedingungen</li> <li>• Minderung von Ammoniak- und THG-Emissionen z.B. durch bauliche/technische Maßnahmen, Haltungssysteme, bedarfsgerechte Nährstoffversorgung mit möglichst klimaschonend erzeugten Futtermitteln oder bei der Lagerung von Wirtschaftsdünger</li> <li>• Minderung von N-Ausscheidungen z.B. durch Verringerung von Futterprotein</li> <li>• Anwendung innovativer Verfahren / Präzisionstierhaltung / Digitalisierung in der Tierhaltung</li> <li>• bauliche und technische Maßnahmen zur Regulierung des Stallklimas</li> <li>• klimaangepasste Haltungssysteme (u. a. Fütterungs- und Transportzeiten)</li> <li>• Verbesserung der Energieeffizienz (eine Energieberatung nur des Wohn- oder Verwaltungsbereichs ist nicht förderfähig)</li> <li>• Verwendung von Baumaterialien, die Wärmeverluste verringern</li> <li>• stromsparende Lüftungstechnik</li> <li>• Einsatz erneuerbarer Energien auf dem Betrieb</li> </ul>	<b>80</b>	<b>6</b>

Förderfähige Beratungsleistungen	Förderhöhe %	Rankingpunkte
<p><b>9. <u>Beratung nachhaltiger Pflanzenbau / Gartenbau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung zur Emissionsminderung im Pflanzenbau / Gartenbau</li> <li>• Beratung zu klimaschonenden Anbauverfahren</li> <li>• Beratung zu Nährstoffkreisläufen / Stoffströmen</li> <li>• Aufbau eines betrieblichen Nährstoffmanagements mit dem Ziel permanenter Transparenz über anfallende Nährstoffmengen, Nährstoffaufnahmen und –abgaben</li> <li>• Verbesserung der Nährstoffeffizienz, der Düngemittelapplikation; Depotdüngung, z. B. Cultanverfahren</li> <li>• humusschonende Bodennutzung, Erhalt der Bodenfruchtbarkeit, diversifizierte Fruchtfolgen, Vermeidung von Bodenerosion, Vermeidung von Bodenschadverdichtungen</li> <li>• Bodenwasserhaushalt; Förderung der Versickerung durch Verbesserung der Bodenstruktur, z. B. durch Humusaufbau</li> <li>• Anwendung innovativer Verfahren / Präzisionslandwirtschaft / Digitalisierung im Pflanzenbau bzw. Gartenbau</li> <li>• Grünlanderhaltung, umbruchlose Grünlandpfllegemaßnahmen, Umwandlung von Ackerland zu Grünland</li> <li>• Optimierung der mechanischen Unkrautbekämpfung</li> <li>• Optimierung der Gehölzsortimente</li> <li>• Verwendung von Gründüngern</li> <li>• Verbesserung der Energieeffizienz (eine Energieberatung nur des Wohn- oder Verwaltungsbereichs ist nicht förderfähig)</li> <li>• Verwendung von Baumaterialien, die Wärmeverluste verringern, z.B. für Kartoffellager</li> <li>• Einsatz erneuerbarer Energien auf dem Betrieb</li> </ul>	80	8

Förderfähige Beratungsleistungen	Förderhöhe %	Rankingpunkte
<p><b>10. Klimaberatung auf <u>kohlenstoffreichen Böden</u> und zu <u>Torfersatzstoffen</u> in der gärtnerischen Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung zur klima/moorschonenden Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten kohlenstoffreichen Böden</li> <li>• Optimierung des Wassermanagements (standortspezifisch) und Einsatz darauf abgestimmter/angepasster Fahrzeug- und Gerätetechnik</li> <li>• angepasste Düngung</li> <li>• standortgerechte Grünlandpflege und Grünlandverbesserung</li> <li>• Umwandlung von Acker in Grünland</li> <li>• Management von Paludikulturen</li> <li>• Einsatz von Torfersatzstoffen in der gärtnerischen Produktion</li> <li>• Beratung zur Produktionssicherung beim Einsatz von torffreien und/oder torfreduzierten Substraten im Erwerbsgartenbau</li> </ul>	80	8
<p><b>11. Erstellung einzelbetrieblicher <u>Klimabilanzen</u></b></p> <p>Beratung zur Reduzierung der THG-Emissionen durch einzelbetriebliche Berechnungen/Analysen der Klimabilanz nach dem <u>Berechnungsstandard für einzelbetriebliche Klimabilanzen</u> (BEK) und Entwicklung aufbauender Handlungsempfehlungen für Produktionsverfahren in der tierischen und pflanzlichen Erzeugung sowie in der Bioenergiegewinnung.</p>	100	8

Förderfähige Beratungsleistungen	Förderhöhe %	Rankingpunkte
<p><b>12. Beratung zur <u>Diversifizierung</u>, <u>Sozioökonomie</u>, zum <u>Risikomanagement</u> sowie zur <u>Verbesserung der Kommunikation</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversifizierung / alternative Einkommensquellen in der Landwirtschaft: z. B. Direktvermarktung, Urlaub auf dem Bauernhof, Bauernhofgastronomie</li> <li>• sozioökonomische Beratung</li> <li>• Betriebliches Risiko- und Liquiditätsmanagement, incl. Beratung zur Preisabsicherung sowie Erlös- und Ertragsschadensversicherungen</li> <li>• Gleichstellung von Frauen und Männern in der Landwirtschaft, z. B. Verbesserung der dauerhaften Beteiligung von Frauen an betrieblichen Entscheidungsprozessen</li> <li>• Verbesserung der Mitarbeiter/innenführung</li> <li>• Kommunikationsstrategien für einen verbesserten Dialog mit Verbraucherinnen und Verbrauchern</li> </ul>	80	6

**Anmerkung**

Die Zuordnung der Beratungsleistungen zu den Prioritäten der ELER VO, Art. 15, Abs. 4, ist in der „Leistungsbeschreibung Fachlicher Teil – (Teil B)“ festgelegt.